

# Katholische Studierende Jugend

Katholische Studierende Jugend, Weberbach 72, 54290 Trier



## Pressemitteilung der KSJ-Trier:

### Klarstellungen zur Beschwerde der KSJ über AfD-Mitglied im Bendorfer Pfarrgemeinderat

Nachdem der KSJ-Diözesanverband Anfang April auf die problematische Besetzung eines Gemeindepостens des Pfarrgemeinderats (PGR) Bendorf durch den AfD-Politiker Damson hinwies, kam es zu verschiedenen medialen Stellungnahmen. Die KSJ-Trier begrüßt die dadurch entstandene Diskussion um Positionen, Inhalte und Forderungen der national-konservativen AfD. Leider ist die Position der KSJ-Trier in der Debatte meist falsch aufgefasst und dargestellt worden. Die Forderung der KSJ-Trier nach einer inhaltlich begründeten Stellungnahme kam der PGR nicht nach. In zwei unabhängigen Artikeln der Rhein-Zeitung verteidigten einmal Herr Damson und einmal der PGR ihre Zusammenarbeit, versuchten die KSJ zu diskreditieren und gingen inhaltlich nicht auf die Forderungen der KSJ ein. Der KSJ liegt keine schriftliche Stellungnahme von Herrn Damson vor. Außerdem geht die Stellungnahme des PGR nicht inhaltlich auf den offenen Brief der KSJ ein. Daher wird die KSJ nun die erneute Initiative ergreifen, um ein Gespräch mit dem PGR zu suchen. „Wir hoffen dadurch zum einen zu einer Distanzierung des PGR von rechtspopulistischen und rechtsextremen Parteien wie der AfD beitragen zu können, wie es vorbildlich die Bundesebene des BDKJ bereits getan hat“, so Philipp Pretz, politische Leitung der KSJ. „Zum anderen möchten wir die Diskussion über die AfD am Beispiel dieses Einzelfalles in die Öffentlichkeit tragen, denn es bedarf einer Gegenöffentlichkeit, um das rechte Gedankengut der AfD zurückzudrängen. Aus dieser Idee entstand ja bereits der offene Brief Anfang April.“

In der medialen Rezeption der Position der KSJ kam es zu schwerwiegendem Missverstehen, dass die KSJ den sofortigen Ausschluss Herrn Damsons aus dem PGR fordern würde. Die KSJ-Trier maß es sich nicht an - und hat es zu keinem Zeitpunkt getan - in die demokratische Verfasstheit des PGR einzugreifen. Einen Rücktritt von Herr Damson würden wir natürlich trotzdem befürworten.

Der offene Brief wurde selbstverständlich an den PGR geschickt, bevor es zu einem Zeitungsartikel kam.

"Für uns bedeutet, demokratisch organisiert zu sein, nicht nur bürokratischen Statuten zu folgen, sondern auch inhaltlich klar Position zu beziehen", so Yasmina Dahm, Mitglied der Diözesanleitung. Und weiter: "Papst Franziskus lebt vor, was wir unter politischer und humanistischer Solidarität verstehen. Einrichten von sicheren Fluchtkorridoren, sofortiger Abschiebestopp, dezentrale Unterbringung und die Ermunterung an Gemeinden, geflüchtete Familien aufzunehmen; zu diesen Forderungen und Taten des Papstes muss ein Christ Stellung beziehen, der Mitglied in einer Partei ist, die insbesondere durch Hetze gegen Geflüchtete und Migrant\_innen auffällt."

Dass sich die KSJ-Trier konkret in Projekten für Geflüchtete einsetzt und auch politisch für grenzenlose Solidarität eintritt, leitet sich auch aus der jüdisch-christlichen Tradition

ab, in der sich die KSJ sieht. ">>Unterdrückt nicht die Fremden, die bei euch im Land leben, sondern behandelt sie genau wie euresgleichen. Jeder von euch soll seinen fremden Mitbürger lieben wie sich selbst<< (3.Mose 19, 33-34): Die Bibel lässt in Bezug auf Geflüchtete keinen Spielraum für eine sowieso unangebrachte Unterscheidung zwischen Gesinnungsethik und Verantwortungsethik wie Herr Damson sich das zurechtlegen möchte" stellt Susanne Maron, geistliche Leitung der KSJ, fest.

„Wenn ein Grenzübertritt illegal erfolgt, wenn derjenige der diese illegale Handlung begeht, die rechtswidrig ist und die geahndet werden muss, nicht darauf reagiert, dass dann nach den Regeln dieses Gesetzes auch von der Schusswaffe als letzter Möglichkeit Gebrauch zu machen ist.“<sup>2</sup> Alleine dieses Zitat der Bundesvorsitzenden der AfD, Frauke Petry versinnbildlicht die Unvereinbarkeit der Positionen der AfD mit einer christlichen Weltanschauung. Dass der PGR bis heute nicht klar dazu Stellung bezieht - gerade wenn eines ihrer Mitglieder auch Mitglied der AfD ist - macht innerhalb der KSJ ein ungutes Gefühl. "Die eigene politische Überzeugung wird nicht einfach mit dem Ende einer Parteisitzung abgelegt", sieht Harald Eisel, Mitglied der KSJ-Stadtgruppe Bendorf. "Bleibt der Einfluss von Mitgliedern rechtspopulistischer Parteien gerade in nichtparteilichen Kontexten unkritisch akzeptiert, besteht die Gefahr, dass rassistische und fremdenfeindliche Einstellungen wieder salonfähig werden." Eisel schließt: Ein Pfarrgemeinderat hat gesellschaftlichen Einfluss und Macht. Wir müssen uns verwehren, dass dieser Zugang zu Einfluss und Macht für Mitglieder rechtspopulistischer Parteien offen steht. Das ist unsere Verantwortung allgemein als Menschen und als Christen im Besonderen - in Bendorf und überall in Deutschland". Nach wie vor bleibt es für die KSJ-Trier bei der Forderung nach einer inhaltlichen Stellungnahme des PGR zu Fremdenfeindlichkeit und der rassistischen Hetze der AfD.

Im Kontext rechtspopulistischer Einflussnahme unterstützen wir, die KSJ-Trier und die Stadtgruppe Bendorf, als Kirche den Aufruf der Hauptversammlung des BDKJ: „Widerstand gegen Rechtsextremismus und Rechtspopulismus ist für uns als Christinnen und Christen Pflicht im Alltag!“<sup>1</sup>

Der offene Brief der KSJ an den PGR ist zu finden unter: <http://blog.ksj-trier.de/2016/04/05/anhaengern-rechter-undoder-rechtspopulistischen-parteien-den-zugang-verwehren/>

1 Beschluss der BDKJ-Bundeshauptversammlung „Wir widersprechen – weil wir glauben!“: [http://www.bdkj.de/fileadmin/bdkj/Dokumente/HV/2016/NEU\\_Beschluss\\_Wir\\_widersprechen\\_weil\\_wir\\_glauben\\_Text.pdf](http://www.bdkj.de/fileadmin/bdkj/Dokumente/HV/2016/NEU_Beschluss_Wir_widersprechen_weil_wir_glauben_Text.pdf) (abgerufen am 30.04.2016)

2 Siehe ZDF heute 20.01.2016: <http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/2659078/ZDF-heute-Sendung-vom-30.-Januar-2016#/beitrag/video/2659078/ZDF-heute-Sendung-vom-30.-Januar-2016> (abgerufen am 25.04.2016).